

Titel der Drucksache:
Antrag der Fraktion Mehrwertstadt Erfurt zur Drucksache 0643/20 - Öffentlichkeitskampagne für Bewusstsein zur Relevanz von Steuereinnahmen zur Finanzierung der öffentlichen Daseinsvorsorge

Drucksache	1303/20
Ä./E.-Antrag zur DS-Nr.:	0643/20
Stadtrat	öffentlich

Beratungsfolge	Datum	Behandlung	Zuständigkeit
Ausschuss für Wirtschaft, Beteiligungen und Digitalisierung	29.07.2020	nicht öffentlich	Vorberatung
Stadtrat	23.09.2020	öffentlich	Entscheidung

Änderungs/Ergänzungsantrag

Folgender Beschlusspunkt wird hinzugefügt:

02

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, bis zum 01.11.2020 die Machbarkeit zu prüfen, eine Kostenkalkulation und den notwendigen Zeitrahmen vorzulegen.

Begründung:

Die kurze Beantwortung der Anfrage 0492/20 möchten wir gern weiter diskutieren. In unserer Verantwortung als Ratsmitglieder haben wir täglich mit den Engpässen der Haushaltslage zu tun. Freiwillige Leistungen, aber auch eigentliche Standardversorgungen wie Schultoiletten werden zum Luxus. Im Jahr 2014 wurde unter dem Begriff Luxemburg-Leaks einer der größten Steuerskandale der europäischen Geschichte öffentlich. 343 internationale Konzerne konnten auf Grund vertraulicher Steuervereinbarungen sogenannte Steuervermeidungsmodelle realisieren. Darunter auch die in Erfurt operierenden Unternehmen IKEA und Amazon. Im Jahr 2016 nominierte das Netzwerk Soziale Verantwortung das Unternehmen Starbucks für den sogenannten "Shame Award" (Nominierungsdossier als Anlage). Als Begründung wird dabei die Steuervermeidungsstrategie des Unternehmens angeführt. Seit einiger Zeit betreibt das Unternehmen auch am Erfurter Hauptbahnhof eine Filiale. Juristische Einordnungen stellen

Legalität der Vorgehensweise und vor allem die Glaubwürdigkeit der betroffenen Unternehmen in Frage. Alle genannten Unternehmen profitieren nicht nur in Erfurt sondern auch an anderen Standorten von einer funktionierenden Struktur der öffentlichen Daseinsvorsorge, welche aus Steuermitteln finanziert wird. Dazu gehören funktionierende Behörden und Ämter, Straßen, Schulen und Kindergärten, Schwimmbäder, Theater und Kultureinrichtungen um nur einige zu nennen.


Gleichzeitig zeigen die Begleitumstände aller Corona-Eindämmungsmaßnahmen deutlich, dass der lokale und kleinteilige Handel besonders in Mitleidenschaft gezogen wurde. Unterstützende und stabilisierende Maßnahmen, auch auf kommunaler Ebene sind dringend geboten.

Aufgrund der oben benannten Verwaltungsantwort und unseren entsprechenden Ergänzungen legen wir dem Stadtrat folgende Kampagnenskizze zur Illustration unseres Anliegens vor.

Anlagenverzeichnis

Anlage 1 – Kampagnenskizze

Anlage 2 – Dossier 2016 Starbucks

23.07.2020, gez. i. A. 

Datum, Unterschrift